

Verlag von v. Zahn & Jaensch  
in Dresden.

**Z** Wir machen aufmerksam auf die Besprechung des Herrn Fr. Kleemeier im Börsenblatt No. 169 vom 23. Juli, Seite 7943, und empfehlen zu erneuter Verwendung:

**Geschichte  
der  
gynäkologisch-  
anatomischen  
Abbildung**

von

**Dr. Fritz Weindler**  
Frauenarzt in Dresden

186 Seiten Lex.-8<sup>o</sup>. mit 122 in den Text gedruckten Abbildungen

Kart. Preis 25 M ord., 18 M 75 s no.  
Gebunden 28 M ord., 21 M no.

Einzelne Exemplare liefern wir, soweit der Vorrat reicht, gern in Kommission.  
Wir bitten, zu verlangen.

**F. BRUCKMANN A.-G.**  
**MÜNCHEN**

Zu den liebenswürdigsten Büchern gehört:

**Die Frauengestalten  
Richard Wagners  
von Frida Schwabe**

Brosch. M 2.50. In feinem Halblederband M 4.50. Rabatt 30% und 11/10

„Welcher Dichter hätte wohl tiefere Blicke in die Frauenseele getan, wer den feinsten Regungen des weiblichen Herzens schöneren Ausdruck verliehen als Richard Wagner? Die Verfasserin geht mit feinstem Verständnis den verschiedenen Frauencharakteren Wagners nach und hat ein wirklich künstlerisches Buch geschrieben, ausgezeichnet durch Klarheit und edle Einfachheit.“ (Rhein.-Westf. Zeitung.)

**Z**

**Kim**

Ein Roman aus dem gegenwärtigen Indien

von

**Rudyard Kipling**

7tes und 8tes Tausend

Preis: Geheftet M. 4.—, eleg. geb. M. 5.—

In der literarischen Beilage der „Münchener Neuesten Nachrichten“ veröffentlicht Dr. Kurt Glaser über den Roman ein 5 Spalten langes Feuilleton, aus dem wir folgende Sätze hervorheben:

„Ein Lama, ein heiliger Mann aus Tibet, einer, der Abt ist droben in den Klöstern, steigt herab aus den Bergen, das Fünfstromland zu durchwandern, auf der Suche nach einem Fluss, dem Fluss, der ihm Erlösung bringen soll von dem Rad des Lebens. Und er wandert auf und ab durch das Land der Wunder, im Eisenbahnzug zusammen mit seltsamem Volk oder auf der grossen Strasse mit ihrem bunten Treiben oder hoch in den Einöden des Gebirges nahe seiner Heimat, an der Seite sein Chela, ein Sahibsohn, ein Knabe von irischem Blut, aber aufgegangen im Volke Indiens, Kimball O'Hara, — Kim, der Held des wundervollen Buches, das Kipling uns geschenkt hat. In diesem Buche lebt Indien, lebt in seinen Menschen, die wir auf ihren seltsamen Pfaden sehen, in deren Denken und Fühlen wir hineinschauen. Wir leben mit ihnen, uns selbst werden die Sahibs die Fremden. . . .

Es war kein Mangel an Büchern über Indien in den letzten Jahren, anzufangen bei Freds gutgeschriebenen Reisebriefen. Aber es bleiben immer nur Touristenberichte, Eindrücke, wie sie der Fremde gewinnt, der mehr oder minder weit ins Innere des Landes gedrungen. Hier führt uns einer in das Herz des Landes selbst, mittelhinein in das grosse Auf und Ab der Heerstrasse, lässt uns ahnen, was niemals noch Europäeraugen erschaut. Was niemals wissenschaftlicher Forschung gelingen konnte, die immer nur zergliedern muss, nie aber aus den Teilen und Teilchen das lebendige Ganze wieder aufzubauen vermag, das gelang einem Dichter in intuitivem Schauen. Und das macht den Zauber dieses Buches, dass nach all den Teilen das Ganze hier vor uns steht, in unendlich kleinem Ausschnitt nur, aber ein Stück doch vom Ganzen mit all seinem Reichtum; und auch dass man immer die Empfindung hat, dass das nur ein ganz kleines Stück ist von einem ganz Grossen, gestaltet noch eindrücklicher die Stimmung echten Lebens. Für einen Augenblick ward uns der Schleier gelüftet vor einer fremden Welt, und wenn wir nichts sahen, so sahen wir das eine doch, dass da ein tausendgestaltiges Leben wogt, von dem wir nichts wissen, noch ahnen, von dessen innerem Gefüge uns alle Instrumente moderner Wissenschaft nie etwas offenbaren werden. . . .“

Alle Barsortimente haben den Roman auf Lager. Wir bitten, zu verlangen. Bestellzettel anbei.

**Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg.**